

M

Flughafen
München

1 2 3

Flughafen der Spitzenklasse

Der Flughafen München – im Qualitätsurteil von zehn Millionen Passagieren Europas Nummer 1. Eine dynamische Luftverkehrsdrehscheibe von zentraler Bedeutung für unser Land – modern, leistungsstark, effizient. Bayerns Tor zur Welt, attraktiv und charmant. Ein gut funktionierendes Drehkreuz wie München ist für das deutsche Luftverkehrssystem unentbehrlich. Längst zählt München zu den führenden Luftverkehrsknoten, rangiert europaweit auf Platz 7 und ist in Deutschland unangefochten die Nummer 2.



Für Wachstum und Wohlstand

Wenn München seine herausragende Stellung als Drehkreuz von europäischem Rang wahren und ausbauen will, wenn Bayern im globalen Wettbewerb der Regionen seine Spitzenposition behaupten soll, wenn wir durch eine erfolgreiche Entwicklung des Flughafens weiterhin Wohlstand und Beschäftigung schaffen wollen, dann brauchen wir die 3. Bahn.



4 000 Meter Zukunft

Seit der Eröffnung im Jahr 1992 hat sich die Zahl der Passagiere nahezu verdreifacht. Inzwischen platzt der Flughafen München aus allen Nähten. Zu den Spitzenstunden übersteigt die Verkehrsnachfrage schon heute die Kapazität der beiden Start- und Landebahnen. Damit der Flughafen die Mobilitätsbedürfnisse von morgen erfüllen kann, wollen wir fast zwei Jahrzehnte nach seiner Inbetriebnahme die Weichen für den bedarfsgerechten Ausbau stellen – für den Bau der dritten Start- und Landebahn.

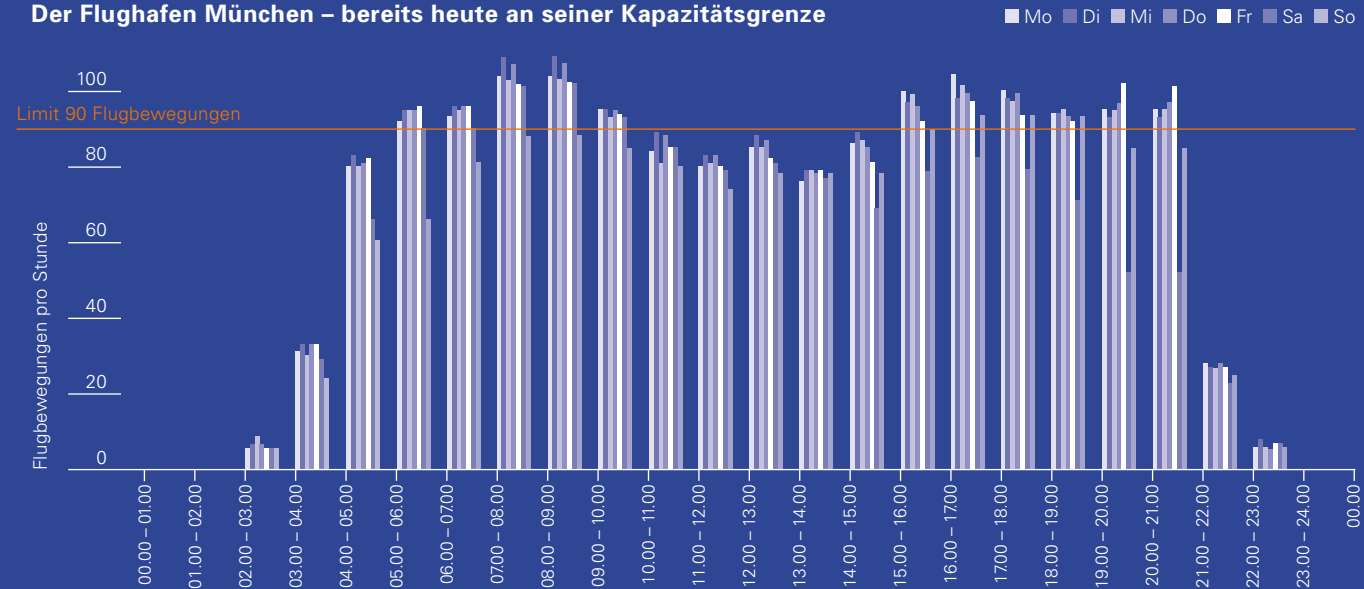




Mehr geht nicht: Bahnkapazität am Limit

Bereits heute kommt es auf den beiden Start- und Landebahnen zu Engpässen. Nahezu alle Möglichkeiten der Optimierung sind ausgeschöpft. Anfragen nach zusätzlichen Start- und Landezeiten müssen mangels Kapazität abgewiesen werden. Airlines können ihr Streckennetz ab München nicht mehr nennenswert ausweiten. Und auch das Engagement neuer Fluggesellschaften scheitert an der fehlenden Bahnkapazität. Mit zwei Bahnen können derzeit maximal 90 Flugbewegungen pro Stunde durchgeführt werden. Das ist schon jetzt – aber erst recht in Zukunft – zu wenig. Der Bedarf ist weit größer. Eine dritte Start- und Landebahn löst die bestehenden Kapazitätsprobleme. Sie schafft Platz. Damit künftig 120 Flugzeuge pro Stunde starten oder landen können.

Der Flughafen München – bereits heute an seiner Kapazitätsgrenze



Quelle: Flughafenkoordinator Deutschland

Durchschnittl. nachgefragte/beantragte Starts und Landungen pro Stunde/Sommer 2010
 UTC-Zeiten (koordinierte Weltzeit), die Zeitdifferenz zur mitteleuropäischen Sommerzeit (MESZ) beträgt zwei Stunden

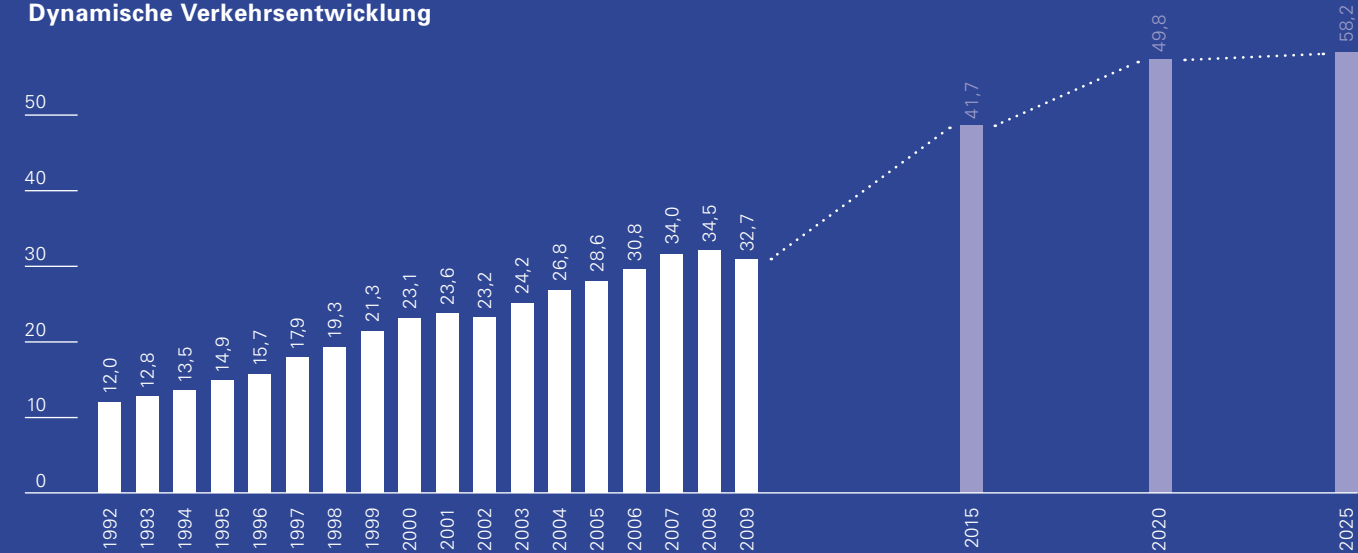


Startklar für den Bedarf von morgen

Dank der zentralen geographischen Lage, der Leistungsfähigkeit und der weiter zunehmenden Mobilitätsnachfrage ist am Flughafen München auch in Zukunft mit einem stetigen Verkehrswachstum zu rechnen. Belastbare Prognosen bestätigen das. Für das Jahr 2025 werden über 58 Millionen Fluggäste erwartet.* Auf diesen absehbaren Verkehrszuwachs wollen wir vorbereitet sein. Unsere Passagiere erwarten auch künftig zu Recht die gleiche Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit, die den Flughafen München heute auszeichnen. Damit es auch weiterhin „ready for take-off“ heißen kann, brauchen wir die dritte Start- und Landebahn.

*Intraplan Consult GmbH, Ergänzende Szenariobetrachtungen zur Luftverkehrsprognose 2020 für den Flughafen München, März 2010

Dynamische Verkehrsentwicklung



Quelle Prognose: Intraplan Consult GmbH

Passagieraufkommen am Flughafen München (in Mio.) im gewerblichen Luftverkehr

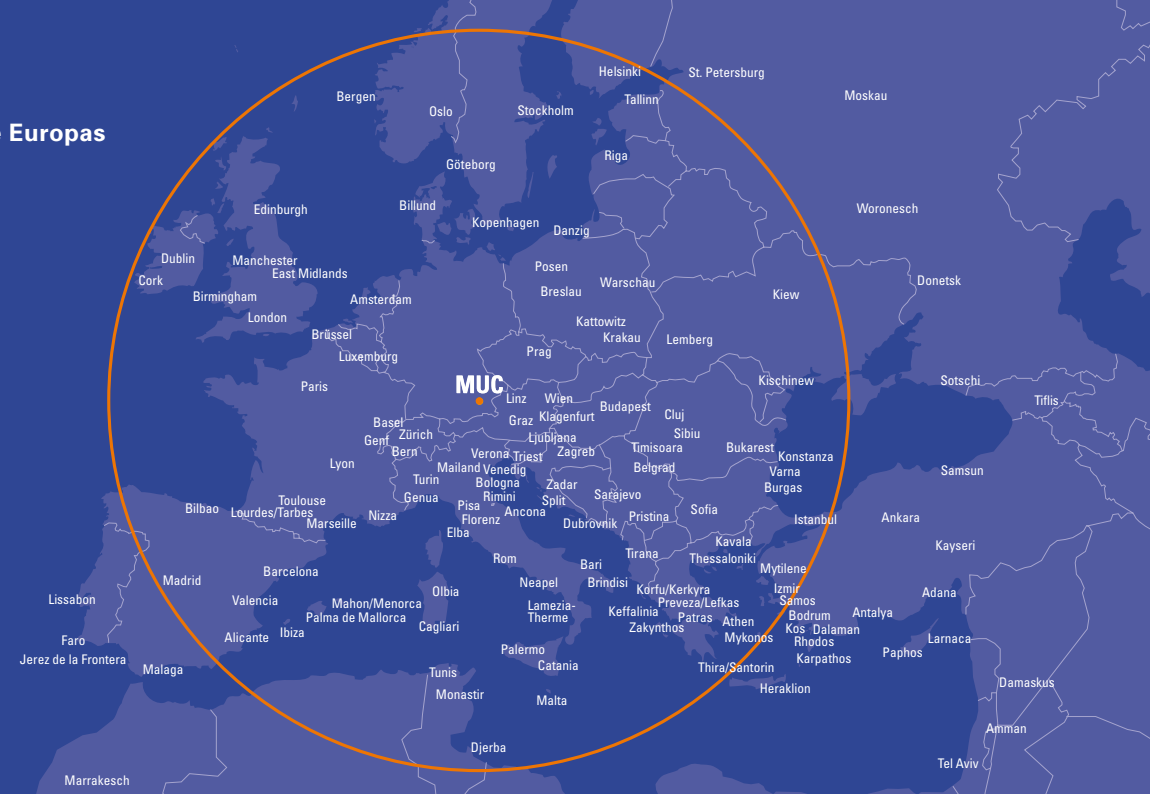
■ Entwicklung ■ Prognose



Mobilität für die Zukunft

Unsere Welt wächst zusammen. Schnelle Erreichbarkeit, internationale Anbindung, Teilhabe an weltweiter Mobilität, das sind die Voraussetzungen für unseren Erfolg. Menschen reisen, tauschen sich aus, pflegen geschäftliche und private Kontakte und nutzen die Chancen einer vielfach vernetzten Welt. Die zunehmende Globalisierung, die fortschreitende internationale Arbeitsteilung und der intensive Austausch von Wissenschaft, Kultur und Politik – all dies erfordert gute Luftverkehrsverbindungen. Das Bedürfnis nach Mobilität wird weiter steigen. Ohne Mobilität kein Wohlstand. Das gilt für den einzelnen Bürger ebenso wie für erfolgreiche Volkswirtschaften. Sichern wir uns deshalb vielversprechende Zukunftschancen – mit einer dritten Start- und Landebahn.

Luftverkehrsknoten in der Mitte Europas Flugzeit 2 Stunden 30 Minuten





Startbahn für Exportweltmeister

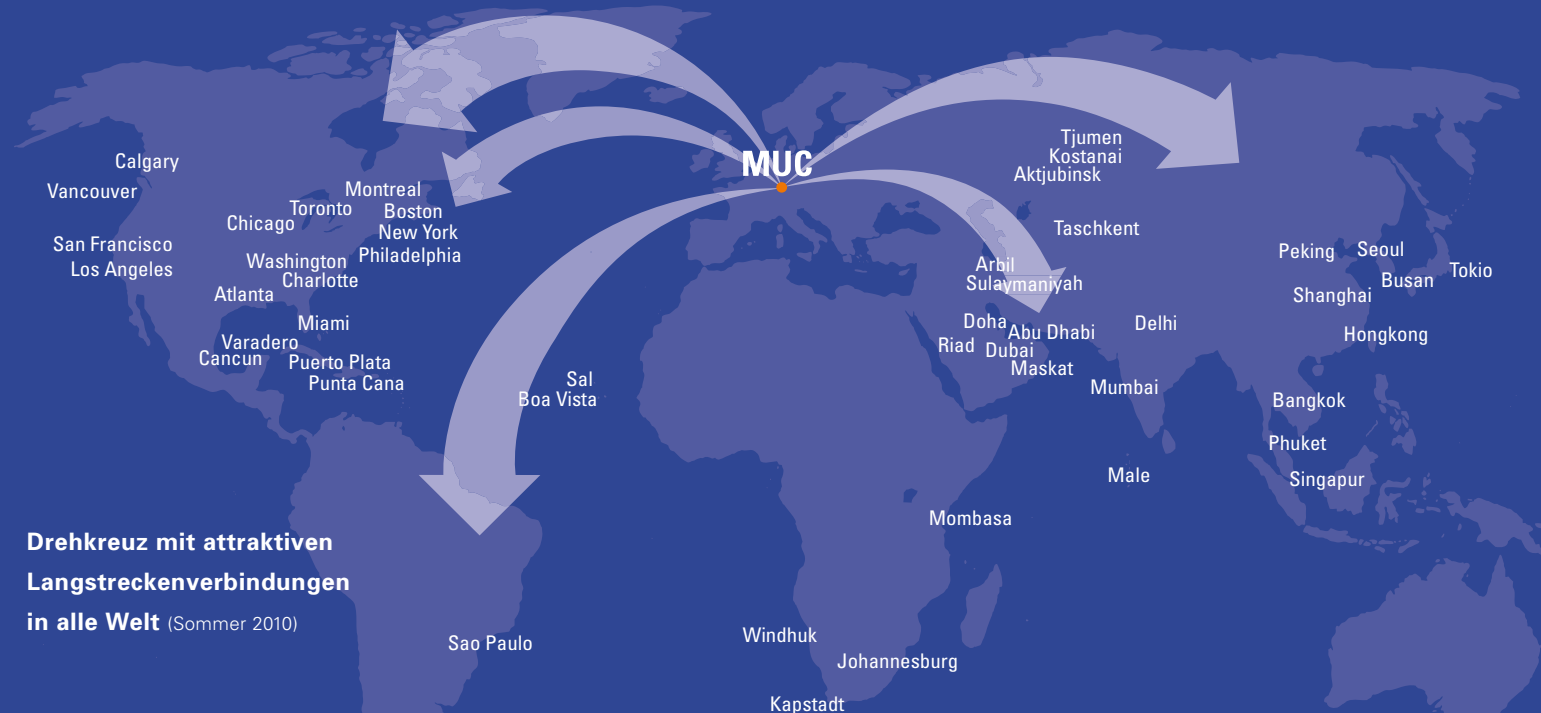
Für unsere in starkem Maße vom Export abhängige Volkswirtschaft ist der internationale Luftverkehr von großer Bedeutung. Die auf den Weltmärkten erfolgreichen bayerischen Unternehmen sorgen für eine Exportquote von rund 50 Prozent. Der Freistaat gehört zu den Erfolgsregionen Europas und genießt einen ausgezeichneten Ruf – als weltweit geschätzter Forschungs- und Entwicklungsstandort, als Zentrum der Spitzentechnologie, als attraktiver Messeplatz und leistungsstarker Logistikstandort. Zudem ist Bayern das Tourismusland Nr. 1 in Deutschland. Damit wir bei uns Wachstum und Wohlstand sichern und neue Arbeitsplätze schaffen können, müssen wir die internationalen Wirtschaftsbeziehungen pflegen und ausbauen. Voraussetzung dafür ist ein Flughafen, der für künftige Anforderungen gerüstet ist.





Anbindungsqualität für eine attraktive Wirtschaftsregion

Der Flughafen ermöglicht Verbindungen in alle Welt. Von München aus werden heute rund 50 Langstreckenziele weltweit sowie im Europeanetz über 160 Destinationen angefliegen. Es gilt, die besonders wichtigen Interkontinental-Verbindungen und das internationale Streckennetz weiter auszubauen. Insbesondere in Ländern wie Indien, China, Brasilien und Russland sind interessante, neue Märkte entstanden, die vielversprechende Chancen bieten. Gute Luftverkehrsverbindungen beflügeln die Wirtschaftskraft unseres Landes, denn die Attraktivität einer Wirtschaftsregion wird maßgeblich durch ihre Anbindungsqualität bestimmt. Und daran orientieren sich auch international agierende Unternehmen, wenn sie eine Standortsentscheidung für Bayern treffen.



Der Hub-Verkehr und seine Vorteile

- › Die Flugzeuge sind dank der Bündelung der Nachfrage optimal ausgelastet und können deshalb auch wirtschaftlicher eingesetzt werden.
- › Viele Flüge zwischen dezentralen Flughäfen können vermieden werden.
- › Da München attraktive Langstreckenziele anbietet, starten immer mehr Passagiere von hier aus in alle Welt. Diese Umsteigepassagiere lösen durch ihre Ausgaben in Restaurants und Geschäften am Flughafen dieselben Wertschöpfungseffekte aus wie Passagiere aus Bayern. Sie sichern damit bestehende und schaffen neue Arbeitsplätze – am Flughafen und in der Region. Ein effizienter Drehkreuzbetrieb mit vielen Anschlussverbindungen setzt jedoch voraus, dass Flugzeuge innerhalb kurzer Zeiträume starten und landen können. Dazu bedarf es ausreichender Kapazität auf den Start- und Landebahnen.





Erste Wahl für Umsteigepassagiere

Internationale Passagiere haben die Wahl, über welches Drehkreuz sie ihr endgültiges Reiseziel erreichen wollen. Bei ihren Reiseplanungen entscheiden sich immer mehr Fluggäste für das Drehkreuz München, das effiziente Abläufe und besonders kurze Umsteigezeiten bietet. Der Flughafen München ist attraktiv und beliebt: Inzwischen liegt der Anteil der Umsteigepassagiere am Gesamtpassagieraufkommen bei 37 Prozent.

Quelle: Deutsche Lufthansa AG

Manchester-Istanbul: Der Passagier hat die Wahl



Verkehrsflughäfen im internationalen Wettbewerb



Die beiden zentralen Verteilerknoten Frankfurt und München stellen die umfassende Verknüpfung Deutschlands mit der Welt sicher. Flughäfen stehen in einem länderübergreifenden Wettbewerb. Der Luftverkehrstandort Deutschland kann nur dann erfolgreich weiterentwickelt werden, wenn effiziente Drehkreuze wie Frankfurt und München auch konsequent ausgebaut werden. Damit bleiben Wertschöpfung, Arbeitsplätze und Wohlstand in unserem Land.

Verkehrsdrehscheiben bündeln Mobilitätsnachfrage



In einem Langstreckenflugzeug von München nach San Francisco sitzen Umsteigepassagiere aus etwa 40 Zubringerflügen.

Langstreckenflugzeug als Jobmotor

Die Stationierung eines neuen Langstreckenflugzeuges am Flughafen München entspricht in seiner ökonomischen Wirkung der Ansiedlung eines mittelständischen Unternehmens.



Airbus A340-600

ca. 220 direkte Arbeitsplätze



Typisches Unternehmen

weniger als 200 Beschäftigte

Quelle: Deutsche Lufthansa AG

Mit jedem in München neu stationierten Langstreckenflugzeug vom Typ Airbus A340-600, dessen Beschaffungskosten bei über 160 Millionen Euro liegen, werden allein bei der Deutschen Lufthansa AG etwa 220 Arbeitsplätze gesichert. Die Einrichtung einer neuen Langstreckenverbindung kann in ihrer ökonomischen Wirkung mit der Ansiedlung eines neuen mittelständischen Unternehmens verglichen werden. Die Lufthansa plant, ihre Langstreckenflotte in München von derzeit 24 Langstreckenflugzeugen mittelfristig auf 40 zu vergrößern – entsprechende Startbahnkapazitäten vorausgesetzt.





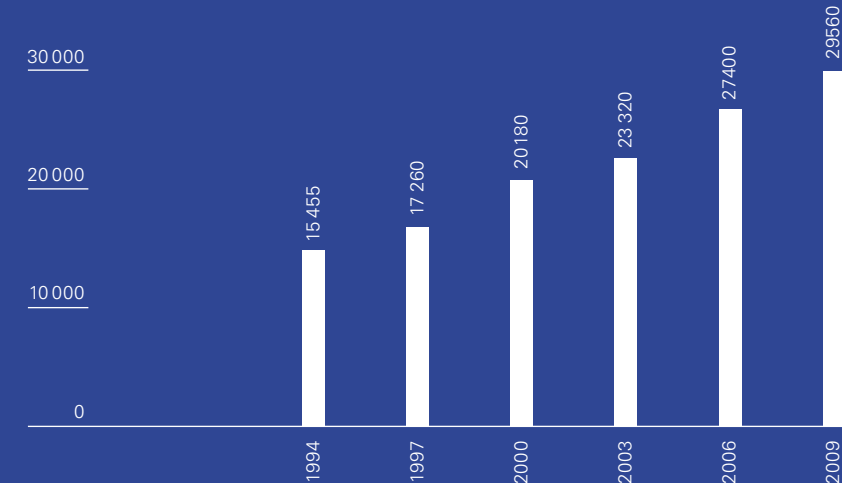
Zukunftssichere Beschäftigung für 30 000 Menschen

Der Flughafen München ist ein verlässlicher Beschäftigungsmotor. Seit seiner Eröffnung am neuen Standort im Jahr 1992 konnten allein auf dem Airportgelände fast 20 000 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Heute arbeiten am Flughafen München rund 30 000 Mitarbeiter in etwa 550 verschiedenen Firmen. Mit jedem Arbeitsplatz am Flughafen entstehen 1,8 weitere Arbeitsplätze außerhalb des Flughafens. Statistisch betrachtet sind bislang mit jeder Million zusätzlicher Passagiere mehr als 900 Arbeitsplätze am Flughafen entstanden. Das für den Flughafen München prognostizierte Verkehrswachstum wird auch in Zukunft wertvolle Beschäftigungseffekte auslösen und für Tausende neuer Arbeitsplätze sorgen – wenn der Flughafen bedarfsgerecht erweitert wird.

Jobmotor Flughafen

Mit jedem Arbeitsplatz am Flughafen München werden in Deutschland bis zu 1,8 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen, in der Region entstehen 1,1 zusätzliche Arbeitsplätze.

Beschäftigte am Flughafen München





Die beste Lösung für die Zukunft

Die dritte Start- und Landebahn soll nordöstlich des bestehenden Bahn-systems gebaut werden. Nach intensiver Prüfung vieler Alternativen wurde diese Variante ausgewählt. Sie ist die verträglichste Lösung mit den geringsten Belastungen für Mensch und Umwelt. Im offenen und konstruktiven Dialog mit unseren Nachbarn in der Region bemühen wir uns um möglichst ein-vernehmliche Lösungen. Die Erweiterung des Flughafens um eine Bahn dient der Zukunfts- und Standortsicherung. Sie ist nachhaltig, bringt Vorteile für uns alle und ist von nationaler Bedeutung. Deshalb heißt es auch im Landesentwicklungsprogramm Bayern: „Für einen leistungsfähigen und bedarfsgerechten Ausbau des Verkehrsflughafens München als Drehkreuz von europäischem Rang soll langfristig Vorsorge getroffen werden.“ (BV.1.6.1)



Infrastruktur für Deutschland



Die Bundesregierung hält den „Ausbau der beiden Hub-Standorte [für] unumgänglich. ... Der Luftverkehrsstandort Deutschland läuft Gefahr, im internationalen Wettbewerb an Bedeutung zu verlieren, wenn die erforderlichen Ausbaumaßnahmen nicht mit der Entwicklung des Luftverkehrs Schritt halten. Die beiden Hubs und die Großflughäfen sind volkswirtschaftlich von besonderer Bedeutung. Der Bund hat deshalb ein verstärktes Interesse daran, gemeinsam mit den betroffenen Ländern und Flughafenunternehmen eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung dieser Standorte sicherzustellen.“*

* Flughafenkonzept der Bundesregierung 2009, S. 62



3

Die dritte Start- und Landebahn für den Flughafen München

Wir alle brauchen sie

- › um dem wachsenden **Mobilitätsbedarf** Rechnung zu tragen
- › um **Arbeitsplätze** bei uns in Bayern zu erhalten und neue zu schaffen
- › um damit weiterhin **Wachstum und Wohlstand** im Freistaat zu generieren
- › um die **Standortqualität** Bayerns als einem der leistungsstärksten Wirtschaftsräume Europas langfristig zu erhalten
- › um uns und unserer exportorientierten Volkswirtschaft nachhaltig **Zukunftschancen** in einer vielfach vernetzten Welt zu sichern

Flughafen München – startklar für die Zukunft

Ausführliche Informationen

zum Projekt 3. Start- und Landebahn finden Sie im Internet unter

www.muc-ausbau.de

Herausgeber

Flughafen München GmbH
Unternehmenskommunikation
Telefon +49 89 975-00
Postfach 23 17 55
85326 München

www.munich-airport.de

Fotos:

Dr. Werner Hennies
AlexTino Friedel
Getty Images
Corbis Images

Gestaltung:

parole GmbH

Druck:

peschke Druck GmbH, München

Papier:
Maxisilk



Stand: Oktober 2010

